
START

ÜBER UNS

AKTUELLES

GEMEINSCHAFTSPROJEKTE

**VDARZ - Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren
e.V.**

ZUKUNFT APOTHEKE

VDARZ-Gutachten über E-Rezept-Mängel

Bericht auf DAZ online

Apotheken können ihre E-Rezepte sicher bei Ihren Rezeptabrechnungszentren abrechnen.

Das E-Rezept soll ab dem 1. Januar 2022 flächendeckend und verpflichtend in Deutschland eingeführt werden. Firmen arbeiten auf Hochtouren und sorgen dafür, dass die Apotheken in Deutschland ab dem 1. Januar 2022 zuverlässig E-Rezepte für die Patienten empfangen und bearbeiten sowie schließlich auch über ihre Rezeptabrechnungszentren gegenüber den Krankenkassen abrechnen können.

Berlin, 4. November 2021 - Seit Juli dieses Jahres wird in der Fokusregion Berlin und Brandenburg unter Führung des Livebetriebs des E-Rezepts von der Ausstellung beim Arzt bis hin zur Abrechnung erprobt. Dabei wurde die grundsätzliche Funktionsfähigkeit des E-Rezepts unter Beweis gestellt und es konnten während dieses Probetriebs auch umfangreiche Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen werden. Die Mehrzahl der Apothekensoftwarehäuser und Rezeptabrechnungszentren haben sich bereits aktiv und erfolgreich an der E-Rezepterprobung der Fokusregion. Alle Softwarehäuser bereiten sich auf den Livebetrieb vor und tauschen sich dazu auch intensiv in Zusammenarbeit mit dem ADAS und der gematik aus. Zur Vorbereitung auf den Livebetrieb veranstaltet die gematik sogenannte „Konnektathons“ – das sind moderierte Veranstaltungen, um den beteiligten Arzt- und Apothekenseite zu helfen, den gesamten E-Rezept-Ablauf Ende-zu-Ende zu testen. Der Fokus liegt dabei zwischen Arzt, E-Rezept Fachdienst und App der gematik sowie der Apotheke. Die Rezeptabrechnung ist optional und steht nicht im Vordergrund.

Der Teil der E-Rezept-Abrechnung wurde zeitlich bereits deutlich vorher von ADAS und VDARZ gemeinsam gestaltet. Im Rahmen des GERDA Modellprojekts wurden dafür die Grundlagen gelegt und von den beteiligten Softwarehäusern und Abrechnungszentren entwickelt und getestet. Die dafür erforderliche Schnittstelle musste für das E-Rezept der gematik jetzt nur aktualisiert werden, was bereits geschehen und im Markt umgesetzt ist.

„Da die Rezeptabrechnung nicht in der Telematik-Infrastruktur stattfindet, konnte Entwicklung und Test auch ohne die Fokusregion Berlin-Brandenburg vorbereitet und getestet werden“ erläutert der Vorsitzende des VDARZ und Geschäftsführer der ARZ Service GmbH & Co KG Werner Dick

„Vor und während der Testphase mit der gematik wurde die bereits E-Rezept-fähige Schnittstelle zwischen Apotheken und Rezeptabrechnungszentren erprobt. Hier konnten wir auf wertvolle Erfahrungen aus der Zusammenarbeit in dem Modellprojekt GERDA von ADAS und VDARZ sowie den beteiligten Unternehmen zurückgreifen ergänzt Gerhard Haas, Vorsitzender des ADAS und Projektleitung TI bei ADG.

„Das E-Rezept kommt ab dem 1. Januar nächsten Jahres. Da nicht der Apotheker entscheidet, ob und wann ein Patient ein Rezept in seine Apotheke kommt, sondern Arzt und Patient, ist jede Apotheke gut beraten, sich jetzt auf das E-Rezept vorzubereiten und in aller Ruhe und Sorgfalt.“ meint Lars Polap, Vorstand ADAS und Geschäftsführer PHARMATECHNIK.

„Lassen Sie sich nicht durch aktuelle Unruhe-stiftende Schlagzeilen verunsichern – Apotheken-Softwarehäuser und Rezeptabrechnungszentren sind als verlässliche Partner der Vor-Ort Apotheken bereiten ihre Kunden sicher und umfassend auf das E-Rezept vor“ rief der Vorstand VDARZ und Geschäftsführer der ARZ Service GmbH.

Informieren Sie sich auf den Internetseiten der Apotheken-FDV Anbieter sowie der Apotheken-Rechenzentren aktiv

Informieren Sie sich auf den Internetseiten der Apotheker EDV Anbieter sowie der Apotheken Rechenzentren über das Rezept, auch zu den dort angebotenen Schulungsmaßnahmen und Unterstützungen für das Apothekenteam.

Gemeinsame Pressemitteilung von VDARZ e. V. und ADAS e. V. zum Download



Die E-Rezeptverbindung zwischen Apotheke und Rechenzentrum

Berlin, 01.06.2021 Die Telematikinfrastruktur der gematik endet in den Apotheken. Die Weiterleitung der dispensierten E-Rezepte für die Abrechnung sieht die gematik nicht vor. Der VDARZ hat die Schnittstelle APO_TI auf Grundlage von FIVEX.LINK zur Abrechnung von E-Rezepten entwickelt. Sie dient der Übermittlung der E-Rezeptabrechnungsdatensätze aus der Apotheke zum Apothekenrechenzentrum. APO_TI ist mit früheren Versionen von FIVEX.LINK kompatibel.

VDARZ-Vorstandsvorsitzender wird bestätigt

Mitgliederversammlung des Bundesverbandes deutscher Apothekenrechenzentren e.V.

Berlin, 12. August 2020

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des VDARZ standen die Wahlen des Vorstands und das Thema E-Rezepte auf der Tagesordnung.

Werner Dick von der Apotheken-Verrechnungs- und Codierstelle Dick GmbH & Co. KG wurde durch die Wahl der Mitglieder im Amt bestätigt. Somit ist Werner Dick für vier weitere Jahre Vorsitzender des Vorstands. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Klaus Henkel von der ARZ Service GmbH und Ommo Meiners von NARZ/AVN. in die Mitgliederversammlung gewählt.

ADAS und VDARZ bündeln Ihre Kräfte zum eRezept

Berlin, 24. April 2020

Neuer Kommunikationsstandard zwischen Apotheke und Apothekenrechenzentrum

Der ADAS – Bundesverband Deutscher Apothekensoftwarehäuser e.V. und der VDARZ – Bundesverband Deutsche Apothekenrechenzentren e.V. haben sich in einer Verband übergreifenden Vorstandssitzung darauf verständigt einen Standard zur sicheren Übertragung von Patienten bezogenen und abrechnungsrelevanten Daten aus der Apotheke zu den Apothekenrechenzentren zu etablieren.

Die Notwendigkeit, die bisher zur Übertragung von Rezeptdaten genutzte Schnittstelle FIVEX LINK zu ersetzen, ist durch die

Die Notwendigkeit, die bisher zur Übertragung von Rezeptdaten genutzte Schnittstelle FIVEX-LINK, zu ersetzen ist Aufgabenstellung des elektronischen Rezeptes (eRezept).

Bei der Umsetzung der Modellprojekte zum eRezept, wie z.B. GERDA wurde eine nicht standardisierte Ende-zu-Ende eingebaut, wobei die Identitäten proprietär zwischen den Apotheken und den Rechenzentren ausgetauscht werden

Für eine Umsetzung in den Regelbetrieb wird eine gesicherte Kommunikationsplattform für Apotheken und ihre verwalteten Identitäten definiert. Dabei streben die LOI-Partner an, vorhandene digitale Identitäten, die in den Wa vorhanden sind, zu nutzen. So wird eine umständliche Handhabung mehrerer unterschiedlicher digitalen Identität vermieden.

Für die Übertragung der Daten wird ein Protokollstandard zur vertraulichen und sicheren Übermittlung von Nachrichten deutsche Signaturgesetz abgestimmten Sicherheitsumgebung angestrebt. Diese Standards, wie z.B. OSCI sind vor Kommunikationsanforderungen im E-Government zugeschnitten.

ADAS und VDARZ gehen bei der gemeinsamen Konzeption des neuen Kommunikationsstandards von Anfang an d marktoffenes Modell zu entwickeln. Dieser Ansatz ermöglicht es auch anderen Marktteilnehmern, über vereinheitli Übertragungswege und Schnittstellen den Kommunikationsstandard zu nutzen.

VDARZ: Die Apothekenrechenzentren sind uneingeschränkt leistungsfähig

Berlin, 23. April 2020

Eine kürzlich durchgeführte Umfrage des VDARZ Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren e. V. (VDARZ Mitgliedern nach möglichen Einschränkungen der Geschäftstätigkeiten aufgrund der Corona-Pandemie hat ergeben Apothekenrechenzentren uneingeschränkt leistungsfähig sind.

Der Vorstand des VDARZ befragte seine Mitgliedsunternehmen per E-Mail danach, wie die Abrechnung der Rezepte verlaufen ist, wie die Erwartungshaltung für die Abrechnung der April 2020-Rezepte ist und ob erhöhte Aufgaben k Personalplanung und/oder durch Behörden oder sonstige Prozesse im Zusammenhang mit der Pandemie aufgetr

Auf diese E-Mail antworteten 12 der 14 VDARZ-Mitglieder und teilten dem Vorstand zusammenfassend mit, dass b Rechenzentrum nennenswerte Probleme aufgetreten seien, die Abrechnung für März 2020 planmäßig verlaufen s die April 2020-Abrechnung erwartet werde. Pandemiebedingte Personalplanungseinschränkungen lägen nur in eir Maße vor. Behördliche Auflagen oder damit zusammenhängende Einschränkungen habe es nicht gegeben.

Der Vorstand des VDARZ zeigt sich mit diesem Ergebnis sehr zufrieden. Es zeigt die große Bereitschaft seiner Mitgl solchen Umfrage teilzunehmen. Weiterhin wird dadurch deutlich, dass die Apothekenrechenzentren auch in schwi äußerst leistungsfähig sind. Werner Dick - Vorsitzender des Vorstandes vom VDARZ - betont: „Durch diese Umfrag wird erst die Stärke des Verbandes klar. Der Verband kommt damit seiner Fürsorgepflicht gegenüber seinen Mitgli der Gesellschaft nach, die auf leistungsfähige, nämlich u. a. liquide Apotheken vertrauen darf.“

Rechenzentren schlagen Alarm: Lawinenartige Auswirkungen

REGULIERENDE SCHLÜSSEL ADAM III- LAWINGHAUIGE AUSWIRKUNGEN

Berlin, 17. März 2020

Der Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren – VDARZ, fordert eine Überarbeitung der BSISTudie zu kritischen Versorgungsdienstleistungen von IT-Systemen im Gesundheitswesen

Für eine effektive Aufgabenwahrnehmung und zum Schutz der Kritischen Infrastrukturen hat das BSI im Jahr 2016 eine Studie durch PWC erstellen lassen, um möglichst genaue und aktuelle Kenntnisse der Funktionsweise und Abhängigkeiten der Kritischen Infrastrukturen im Gesundheitswesen zu erlangen.

Die Studie dient dem BSI als Wissensbasis und Arbeitsgrundlage und ermöglicht dem BSI Erkenntnisse und Einblicke in die Abhängigkeiten der kritischen Versorgungsdienstleistungen von IT-Systemen zu erhalten. Darüber hinaus wurde untersucht, welche Auswirkungen Beeinträchtigungen der eingesetzten IT-Systeme auf die Qualität der kritischen Versorgungsdienstleistungen haben können.

Unverständlicherweise wird die Abrechnung unter Gliederungspunkt 3.4.1 bisher als unkritisch eingestuft. Damit liegt kein Punkt der Aufmerksamkeit auf den möglichen ausbleibenden Zahlungen der Krankenkassen und Pharmahersteller sowie fehlenden Auszahlungen an die Apotheken. Dies führt zu lawinenartigen Auswirkungen auf das System des Pharmagroßhandels und der pharmazeutischen Unternehmer. Die im Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren zusammengeschlossenen Unternehmen können ausbleibende Zahlungen nicht unbegrenzt vorfinanzieren.

Der Vorstand betont, dass auch das von Finanzminister Scholz (SPD) und Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) am Freitag von der deutschen Regierung angekündigte unbegrenzte Kreditprogramm der Staatsbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) auf die Schnelle keine Hilfe ist.

Dieser Kreditrahmen muss über die jeweilige Hausbank beantragt werden, wozu aber noch nicht einmal der KfW die Rahmenbedingungen bekannt sind. Der VDARZ strebt hierzu einen runden Tisch mit der Apotheker- und Ärztebank, sowie der KfW an, um tatsächlich eine schnelle Lösung zu schaffen.

Die „Abgabe“ von Arzneimitteln, bei denen die Warenwirtschaften ein Teil der Prozesskette sind, ist jedenfalls schon als „kritisch“ in der Studie eingestuft. Diese unterschiedliche Einstufung macht aus Sicht des VDARZ Vorstandes keinen Sinn. Vielmehr ist von hoher Relevanz, das sicherzustellen ist, dass die Rechenzentren ihre „Produktion“ analog zu Banken etc. aufrechterhalten dürfen

Die Schlussfolgerungen im Gliederungspunkt 5.3.4.1 sind veraltet, da es zu diesem Zeitpunkt noch keine Echtheitsprüfung durch die Netzgesellschaft Deutscher Apotheker mbH (NGDA) gab.

Aus Sicht des VDARZ muss seitens der Bundesregierung dringend klargestellt werden, dass Apotheken in einem „nationalen Markt für verschreibungspflichtige Arzneimittel durch Faktoren nichtwirtschaftlicher Art gekennzeichnet, einen wichtigen und integralen Bestandteil des nationalen Gesundheitswesens“ darstellen.

Der Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren nimmt die zentrale Rolle als Ansprechpartner im Dialog mit Politik, Selbstverwaltung, Verbänden und Anwendern für die Apothekenrechenzentren wahr.

Neues Mitglied

Berlin, 06. März 2020

Die Apotheken Verrechnungsstelle Helmut Weil ist seit dem 06. März 2020 neues Mitglied im VDARZ - Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren e.V.

Neues Mitglied

Berlin, 17. Januar 2020

Die GfAL - Gesellschaft für Apothekenabrechnung und Leistungserbringer GmbH ist seit dem 17. Januar 2020 Mitglied im Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren e.V.

Ehrenkodex

Berlin, 13. November 2019

Die Mitgliederversammlung des VDARZ - Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren e.V. hat am 13.11.2019 zur Selbstverpflichtung des VDARZ – Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren e. V. zur Vermeidung von wettbewerbswidrigen Verhalten und Kartellrechtsverstößen beschlossen und verabschiedet.

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Berlin, 13. November 2019

Die Mitgliederversammlung des VDARZ - Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren e.V. hat am 13.11.2019 Dörr von der Apotheken-Rechen-Zentrum GmbH, Darmstadt und Herrn Klaus Henkel von der ARZ Service GmbH, Jena gewählt.

Neues Mitglied

Berlin, 16. November 2018

Die Rezeptabrechnungsstelle Berliner Apotheker GmbH ist seit dem 16. November 2018 Mitglied im VDARZ - Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren e.V.

Gemeinsamer Letter of Intent zur elektronischen Verordnung

Berlin, 13. Juli 2018

Die elektronische Verordnung (eVerordnung) wird perspektivisch die bislang üblichen Papierrezepte ablösen. Um deutschlandweite und industrieoffene Standards zu entwickeln, haben die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V., der ADAS – Bundesverband Deutscher Apothekensoftwarehäuser e.V. und der VDARZ – Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren e.V. einen ‚Letter of intent‘ zur gemeinsamen Entwicklung und Umsetzung einer eVerordnung erarbeitet. Ziel ist die Umsetzung eines Modellprojektes, das eine Überführung in die Telematikinfrastruktur erlaubt. Bisherige eVerordnungen scheitern gerade an dieser Hürde. Besonderes Augenmerk legen die drei Partner auf die autonome Versorgung von Patienten, wo und wie die Arzneimittelverordnung in die Apotheke gelangt.

ABDA-Präsident Friedemann Schmidt: „Wir sind kein abgeschlossener Club – alle Apothekenrechenzentren und Softwarehäuser sind eingeladen, sich an der Entwicklung zu beteiligen. Auch später soll jeder Marktteilnehmer die Möglichkeit haben, unsere Übertragungswege und Schnittstellen unsere Systemlösung zu nutzen.“

"Basis unserer technischen Entwicklungen wird die Telematik-Infrastruktur sein. Alle Lösungen, die wir erarbeiten, müssen kompatibel sein", erläutert Lars Polap, Vorsitzender des ADAS.

Werner Dick, Vorstandsvorsitzender des VDARZ: "Der umfassende Schutz von Patienten- und Rezeptdaten und die Datensicherheit sind für uns das wichtigste Kriterium bei der gemeinsamen Entwicklung der eVerordnung."

Die drei Partner gehen davon aus, dass - zeitlich begrenzt - ein Nebeneinander von analogen und elektronischen Verordnungen notwendig sein wird.

Weitere Informationen unter www.abda.de und www.adas.de

Ansprechpartner:

ABDA: Dr. Reiner Kern, Pressesprecher, Tel. 030-40004-132, presse@abda.de und Dr. Ursula Sellerberg, Stellv. Pressesprecherin, Tel. 030-40004-134, u.sellerberg@abda.de

ADAS: Gerhard Haas, [Kontakt](#)

VDARZ: Werner Dick, Tel: 06531-9661-0, Werner.Dick@avc-dick.de